

Für das mit dem 1. Juli ca. beginnende neue Quartal empfehlen wir Allen, welche eine unabhängige, entschieden liberale, sorgfältig redigirte Berliner Zeitung lesen wollen, zum Abonnement die

# Berliner Bürger-Zeitung

Erscheint wöchentlich 6 Mal  
in 1 1/2-2 Bogen  
größten Folioformats.

mit der Gratisbeilage:

## Sonntagsruhe,

Familienblatt zur Unterhaltung und Belehrung.

Abonnementspreis:  
pro Quartal . . . . . Mark 4.50  
pro Monat . . . . . 1.50  
bei allen Postanstalten.

Das stete Bemühen, ihren Abonnenten immer das Neueste in der Politik sowohl, als auch in allen anderen wichtigen Fragen in kurzer aber übersichtlicher, leicht faßlicher Form zu bieten, hat allseitige Anerkennung gefunden und der Zeitung seit ihrem 14jährigen Bestehen nicht nur einen zahlreichen fort und fort zunehmenden Leserkreis, sondern auch eine geachtete Stellung in der deutschen Zeitungspreß erworben.

Das von D. v. Leizner redigirte Feuilleton, sowie die „Sonntagsruhe“ bringen außer anziehenden Skizzen und Biographien höchst spannende Original-Romane und Novellen beliebter Erzähler. Zum Abdruck gelangen demnächst:

„Im Sturmwind des Socialismus“

„Das Glück des Bagabunden“

von Max Kreher  
und ein größerer Roman „Die Boudoir-Kabale“ aus dem Englischen von Grenville Murray, in autorisierter Uebersetzung von S. Kobedan, deren Anfänge f. B. alle neu hinzutretenden Abonnenten auf Verlangen gratis und franco nachgeliefert erhalten.

Inserate finden durch die „Berliner Bürger-Zeitung“ wegen ihres ausgedehnten Leserkreises wirksamste Verbreitung; die Insertionsgebühren betragen pro Spaltenzeile 40 Pf., bei Wiederholungen entsprechende Ermäßigung.  
Abonnements bitten wir baldgefl. aufzugeben, da wir sonst nicht für pünktliche Lieferung der Zeitung vom 1. Juli ab einstehen können. — Probenummern sehen gratis und franco zur Verfügung.

Berlin SW., Schützenstraße 68.

Expedition der „Berliner Bürger-Zeitung“.

## Gras-Auction.

Die heutige Grasnutzung auf den fiskalischen Kunstwiesen des Wilzschhäuser- und einem Theile des Eibenstocker Forstreviers soll

**Donnerstag, Freitag und Sonnabend,  
den 27., 28. u. 29. Juni d. Js.,  
von je Vormittags 9 Uhr an**

an Ort und Stelle parzellenweise  
gegen gleich baare Bezahlung  
und unter den sonstigen im Termin bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich versteigert werden.

Die Zusammenkunft erfolgt:  
den 27. Juni beim Walzwerke in Mautentranz am rechten Muldenufer;  
den 28. und 29. Juni am sogenannten Wilzschscheinfall, bei Parzelle Nr. 105 des Wilzschhäuser Forstreviers, am rechten Muldenufer, der Haltestelle Wilzschhaus gegenüber.

Königliche Oberforstmeisterei, Forstrentamt und Verwaltung der  
Kunstwiesen zu Eibenstock,  
am 17. Juni 1878.

Rühn. Wettengel. Gläsel.

## Grasauction.

Die diesjährige Grasnutzung der zur Stiftung weiland des Herrn Rector Mag. Ficker und dessen Ehefrau Christiane Sophie Dorothee Ficker geb. Nier gehörigen, an der großen Bodan gelegenen Wiesen, „Grünhain“ genannt, soll

**Freitag, den 28. Juni 1878,  
von Vormittags 8 Uhr an**

in 31 durch numerirte Steine abgegrenzten Abtheilungen an den Meistbietenden versteigert werden. Man wolle sich hierzu unterhalb des Nonnenhäuschens in Eibenstock einfänden.  
Eibenstock, den 17. Juni 1878.

Der Curator der Mag. Ficker-Nier'schen Stiftung:  
Adv. Müller.

## Schützenhaus Eibenstock.

Sonntag, den 23. Juni:

## Herren-Bogenschiessen,

wozu ich alle Freunde und Gönner hiermit freundlichst einlade. Die Verloosung findet Sonntag Abend statt.

Mit guten Speisen und Getränken wird bestens aufwarten  
Bernhard Schreier.

**Strümpfe** werden gut und billig  
angewirkt bei  
Karl Kolbe.

**Eine geübte Stepperin,**  
welche im Waschen und Bügeln bewandert sein muß, wird sofort gesucht. Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

**Eine sehr geübte Tambourinerin**  
wird bei hohem festen Gehalt für auswärts gesucht durch  
Emil Skrl,  
(H. 3682.) Plauen i. V., Bahnhofstraße 60.

**Gartenpflanzen,**  
passend zu Gräberschmuck, sind abzugeben in der  
Gärtnerei zu Blauenthal.

**Junge Schweine**  
sind vom nächstkommenden Dienstag an abzugeben bei  
Dr. C. Reichel,  
Blauenthal.

**Gefunden** wurde am Dienstag eine  
silberne Uhr. Der sich  
legitimirende Eigentümer kann dieselbe gegen  
Erstattung der Unkosten abholen. Bei wem?  
sagt die Exped. d. Bl.

Druck und Verlag von E. Hanneböhn in Eibenstock.

## Muldenhammer.

Heute, Donnerstag, Abend: Schweins-  
Inöchel mit Röhren und Meerrettig, wozu  
erbenst einladet

Louis Schweigert.

## Gras-Auction.

Die diesjährige Grasnutzung der sogenannten  
Litteswiese soll **künftigen Sonntag,  
den 23. a. c.,** Nachmittags 3 Uhr  
an Ort und Stelle meistbietend versteigert werden.  
Eibenstock, 19. Juni 1878.

Julius Bodo.

## Gras-Verpachtung.

Die diesjährige Grasnutzung meiner an der  
Bernesgrün-Rothentirchner Straße ge-  
legenen Wiesen (Fläche wie alljährlich) soll  
**Sonntag, d. 23. Juni d. J.,  
von Nachmittags 3 Uhr an**  
parzellenweise verpachtet werden.  
Bernesgrün, den 17. Juni 1878.

C. G. Männel.

Die Grasnutzung der zu dem Baumann'schen  
Nachlasse gehörigen, an der Bahnhofsstr. gelegenen

## Wiese

soll **nächsten Montag, als den 24. Juni,  
Vormittags 9 Uhr** parzellenweise oder im  
Ganzen versteigert werden. Zusammenkunft an  
Wöckel's Bretmühle.

Die Baumann'schen Erben.

Meine am Bindischwege gelegene

## Wiese

ist zu verpachten. J. C. Killig.

## Dank.

Bei dem Tode und der Beerdigung meiner  
innigstgeliebten Gattin, Frau **Cäcilie Ida** geb.  
Höhl, fühle ich mich verpflichtet, Herrn Dr.  
med. Haffurth für seine ärztlichen Bemühungen,  
Hrn. Diac. Beeg für die Trostesworte  
am Sarge, Frau verw. Flach für die theil-  
nahmevolle Unterstützung während der Krankheit,  
dem geehrten Gesangsverein Liederkränz für  
den erhebenden Trauergefang, für den reichge-  
spendeten Blumenschmuck, sowie allen Freunden  
und Bekannten von Nah und Fern für die  
ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte der  
Verewigten meinen tiefgefühlten Dank darzu-  
bringen.

Eibenstock, am Begräbnistage.

Im Namen aller Hinterbliebenen:

Der trauernde Gatte  
Eust Schönfelder.

Oesterreichische Banknoten 1 Mark 72,40 Pf.